

Protokoll GV Verein ZeughausKultur

Freitag, 27. Oktober 2017, ZeughausKultur Brig

Vorstand:

Hermann Anthamatten – Präsident (abwesend), Sophia Murmann – Vize-Präsidentin, Carlo Schmidhalter, Arthur Huber, Eduard Zurwerra, Beat Jaggy, Michèle Ursprung, Stefan Planche, Iris Weder (Betriebsleitung ZHK)

Postfach 311
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis

Begrüssung

Vizepräsidentin Sophia Murmann (sm) eröffnet die GV um 18:00 Uhr und dankt den Anwesenden für deren Erscheinen. Sie entschuldigt den Präsidenten Hermann Anthamatten, der berufsbedingt landesabwesend ist. sm übernimmt daher die Leitung durch die GV, stellt den Vorstand namentlich vor und liest die entschuldigten Personen vor. sa stellt fest, dass die GV statutengemäss einberufen worden ist und keine Anträge eingegangen sind.

1. Wahl Stimmzähler/innen

Als Stimmzähler werden Martin Anderegg und Alexander Allenbach vorgeschlagen. Sie werden mit Applaus bestätigt.

2. Protokoll GV 2016

sm verzichtet auf das Vorlesen des Protokolls der GV 2016, weil dieses vorgängig auf der Homepage aufgeschaltet und zu lesen war. Vonseiten der GV gehen keine Anmerkungen und Fragen zum Protokoll ein, womit es stillschweigend genehmigt wird.

3. Bericht des Präsidenten

Arthur Huber verliest den Bericht des Präsidenten Hermann Anthamatten (ha). Insbesondere sind hierbei die vereinsinternen Umstrukturierungen im Bereich von neu geschaffenen Stellen zu erwähnen. So wurde im administrativen Bereich eine 60% Stelle mit Sebastian Lukawski besetzt. Er beschäftigte sich vor allem mit dem Marketing und der Kommunikation.

Auf die neue Saison hin musste diese Stelle neu ausgeschrieben werden, da Sebastian die ZeughausKultur auf Ende Saison 17 verliess. Neben der neu gebildeten 50% Stelle in der Produktionsassistenten, konnte auch ein 50% Pensum in der Technik geschaffen werden. „Alles richtige und wichtige Entscheide, auch wenn wir uns bewusst sind, dass wir bei den Lohnkosten an unsere Grenzen stossen, wenn nicht neue Geldquellen erschlossen werden können. Ein Kampf – hoffentlich keiner gegen Windmühlen“, so der Präsident.

ha bedankt sich ebenfalls bei allen, die zum Funktionieren des Kulturhauses beitragen und verwendet hierbei die Symbolik einer Maschinerie, die auf alle Rädchen, ob gross oder klein, angewiesen ist, damit ein reibungsloser Ablauf stattfinden kann. Deshalb ein Dank an folgende Personen und Institutionen: der Loterie Romande, dem Kanton Wallis, dem Kulturverantwortlichen Jacques Cordonier, der Stadtgemeinde Brig-Glis mit ihrem „Kulturminister“ Karl Schmidhalter, den Vorstandskolleginnen und -kollegen, allen Vereinsmitgliedern und last but not least allen Besuchern der ZeughausKultur.

4. Verlesen der Jahresberichts

sm übergibt das Wort an Iris Weder (iw), Betriebsleiterin der ZeughausKultur. Wie schon in den zwei Jahren zuvor, durften die Anwesenden wiederum einen schriftlichen Jahresbericht in Form einer Broschüre entgegen nehmen. Dieser enthält neben Statistiken und Finanzen auch bildliche Einblicke ins kulturelle Programm des Kulturhauses.

Gleichwohl wollte iw es nicht unterlassen, kurz auf einige vergangene Programmpunkte und Ereignisse hinzuweisen. Als erstes bedankt sie sich beim ehemaligen Praktikanten Marc Andereggen (ma), der mittlerweile durch eine 50% Festanstellung im Organisations-Team verpflichtet werden konnte. ma war für die YoungART zuständig und iw weist darauf hin, dass man mit mehr man- und womanpower und besserer Betreuung der Formate, auch mehr Publikum ans Haus binden kann, was sich in der Verdopplung der Publikumszahlen während YoungART zeigte. iw bedauert, dass nicht alle Veranstaltung in diesem Masse betreut werden können.

Als besonderen Event hob iw die Welkulturtage hervor, die dieses Jahr im Zeichen vom westlichen Afrika standen. Es sei das bisher internationalste Format gewesen, mit Artisten aus Afrika, dem Unterwallis, als auch Gästen aus der ganzen Schweiz. Dieses ganzheitliche Programm mit Diskussionen, Tanz- und Theater Vorstellungen, Workshops, Konzerten und Verpflegungsmöglichkeiten, solle in den nächsten Jahren weitergeführt werden. Zur Information: die nächsten Weltkulturtage vom Mai 2018 stehen unter dem Motto UK – United Kingdom.

iw hob auch die dieses Jahr erstmals vorgenommene Auswertung der Veranstaltungsbesucher hervor. So konnten bei Fremdveranstaltungen während der Saison 2016/2017 insgesamt 12'200 Besucher gezählt werden (darunter fallen die Vermietungen von Events, vom Grossen Saal, vom Bistro und der Schmitte). Bei den eigenen Veranstaltungen zählte man 8'908 Besucher/Innen, was einem Zuwachs von 2'630 Personen gegenüber dem Vorjahr entspricht. Mit den 690 Besuchern, die bei den Kursen teilnehmen, die jede Woche stattfinden (darunter fallen alle Kursteilnehmer in den Räumlichkeiten des 01. & 02. OG, wie etwa Private Kurse, AMO-Musikunterricht, Schulen OS Brig-Süd etc.), zählte man so ein Total von 20'798 Besucher/Innen aller Veranstaltungen.

Die durchschnittliche Auslastung der Räumlichkeiten konnte zum Vorjahr um 4.5% auf 69.7% gesteigert werden.

Die 331 kulturellen Veranstaltungen, die in der ZeughausKultur während der Saison 16/17 stattgefunden haben, können wie folgt aufgliedert werden:

- Total vom Verein organisierte kulturelle Aktionen: 190
(Darunter fallen alle Eigenveranstaltungen sowie Abusitze, KinderKulturTreffe und Workshops)
- Total koordinierte kulturelle Fremdveranstaltungen: 100
- Total koordinierte nicht kulturelle Fremdveranstaltungen: 74

Die Saison 16/17 präsentierte ein vielseitiges Programm für alle Altersstufen und Sparten und überzeugte auch qualitativ. Die Anzahl der kulturellen Veranstaltungen stieg, vor allem die der Schulvorstellungen. So wurde allein das Kinderstück „Die grosse Reise“, das in einem Stadtbus mit kleinen Zuschauerkapazitäten spielte, 14mal aufgeführt.

Im Vergleich zum vorherigen Jahr konnte die Auslastung etwas angehoben, die Publikumszahlen dagegen deutlich um 41.9 % gesteigert werden.

Nach einem speditiven Überblick, gibt iw das Wort zurück an sm.

5. Kassa

Stefan Planche (sp) präsentiert den Anwesenden die wichtigsten Zahlen des Vereinsjahres, die im Tätigkeitsbericht genau nachgelesen werden können.

sp bedankt sich bei dem grossen Engagement und der super Leistung aller Beteiligten, insbesondere dem Bistro-Team rund um Conny Stalder, zu einem reibungslosen Ablauf während des Jodlerfests.

sp hebt ebenfalls die hohen Aufwände beim Personal hervor. Diese seien ein grosser Posten, jedoch von grösster Wichtigkeit. Trotz des Jodlerfestes ist insgesamt ein Minus von CHF 4'578.90.- zu verbuchen. In Zukunft sei man also gefordert und weist auf zu unternehmende Bemühungen hin, neue Mitglieder und Finanzquellen zu erschliessen.

sm bedankt sich bei sp und spricht einen grossen Dank für sein grosses Engagement aus.

Postfach 311
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis

6. Revisorenbericht

Christine Kuster (ck) tritt als Revisorin vor die GV. Sie entschuldigt ihren Revisorkollegen Emil Inderkummen. Nach Prüfung der Buchhaltung der ZeughausKultur stellen die Revisoren keine Unregelmässigkeiten fest; die Buchhaltung sei ordnungsgemäss und übersichtlich gestaltet. Die Revisionsverantwortlichen verlangen die Entlastung der betroffenen Organe.

Der von sm geforderten Decharge wird einstimmig Folge geleistet.

7. Budget

sp gibt zu erkennen, dass die Zahlen von diesem Jahr in etwa denen vom letzten gleich kommen. Besonders hebt er die von der Loterie Romande gesprochenen CHF 90'000.- hervor, die für Beschaffungen der Infrastruktur eingesetzt werden und bedankt sich an dieser Stelle für die Bemühungen von iw, neue Gelder zu erschliessen und der Pflege und dem Ausbau ihres Netzwerks, dass dem Verein die nötige Stabilität gibt.

Durch die Aufstockungen und Erweiterungen im Personalwesen, die in der Entwicklung zu einem professionellen Kulturbetrieb unerlässlich sind, wird für das nächste Jahr ein Betriebsdefizit von CHF 30'000.- erwartet.

Weder zur Rechnung noch zum Budget gibt es Fragen oder Anregungen vonseiten der anwesenden Mitglieder.

8. Wahlen

sm nimmt Bezug auf die schon an der letzten GV angesprochene vakante Stelle im Vorstand. Livia Büchel verliess den Vorstand.

sm schlägt Martin Zumstein (mz) als neues Mitglieder vor. Dieser habe bereits die Möglichkeit gehabt, an Vorstandssitzungen teilzunehmen und so Einblick ins Schaffen und das Team zu erhalten.

Auf Wunsch von sm stellt sich mz gleich selber vor und erwähnt, dass er sich auf anstehende Pflichten und Aufgaben eines Vorstandsmitglieds freuen wird. mz verstehe sich als regelmässigen Kulturkonsumenten, der neben betriebswirtschaftlichem Know-How, auch organisatorische Kenntnisse in den Vorstand einbringen könne. Er wird von den Anwesenden mit Applaus gewählt, woraufhin sm ihn herzlich willkommen heisst.

Postfach 311
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis

9. Programm Saison 2017/18

iw geht kurz auf das Programm der anstehenden Saison ein. Neben den traditionellen Reihen – Abusitz und Pantoffelkonzerte – hebt sie auch die bestehenden, gut funktionierenden Veranstaltungen wie TheaterPro, YoungART, Tanzfest, Weltkulturtage und Bandfestival hervor, die in ähnlicher Weise weitergeführt werden, mit Bemühungen neue Inputs und Akzente zu setzen. So wird beispielweise in dieser Saison der Abusitz mit speziellen „Abusitz – spezial“-Formaten weiterentwickelt. Als ersten Gast in diesem Rahmen, darf die ZeughausKultur die österreichischen Rockschwergewichte „The Weights“ begrüßen.

Generell geht es iw darum, ganzheitliche Programme rund um die verschiedenen Anlässe zu programmieren. So sollen neben laufenden Anlässen herum, noch vermehrt Podiumsdiskussionen, Ausflüge ins französische Unterwallis, Vermittlungsangebote etc. angeboten werden.

10. Verschiedenes

iw möchte es nicht unterlassen, auch noch die neue Angestellte Tharsana Kanagalingam, welche seit diesem Jahr die Kaufmännische Lehre im Büro der ZeughausKultur absolviert, vorzustellen. Nach einem zwei monatigen Praktikum in der letzten Saison konnte nun fix eine Lehrstelle geschaffen werden. Neben Tharsana wurde auch Joachim Correia neu ins Team aufgenommen, der sich um die Kommunikation und das Marketing (60%) kümmert. Als gelernter Grafiker und Lehrer an der ECAV stellt er der ZeughausKultur einen grossen Mehrwert dar, um das Haus nach aussen hin noch präsenter zu vertreten. Zudem konnte Tobias Pfammatter, der schon seit längerem im Stundenlohn bei der Technik mitgeholfen hat, nun fix zu 50 Stellenprozenten angestellt werden.

Mit diesem neuen und dynamischen Team freut sich iw zusammen mit der ganzen ZeughausKultur Brig-Team auf die anstehenden Jahre und bedankt sich bei allen für die tolle Zusammenarbeit.

Karl Schmidhalter bedankt sich zum Schluss recht herzlich beim ganzen Team, dem Vorstand und insbesondere iw für die enorme Arbeit.

Er spricht die verschärfte Situation an, die sich in den letzten Monaten aufgrund der neuen Konkurrenten *Ilschi Arena* und *Aletsch-Campus* ereignete; ist jedoch zuversichtlich, dass Vereine und Mitglieder die abgesprungen sind, wieder den Weg in die ZHK finden werden. Die ZeughausKultur habe eine einmalige Atmosphäre und biete optimale Rahmenbedingungen fürs Kulturschaffen in der Region.

Postfach 311
Gliserallee 91
3902 Brig-Glis

Karl Schmidhalter spricht auch die Gestaltung des Vorplatzes an. Im Moment sei der Vorplatz der ZeughausKultur eine unbefriedigende Situation. Zum einen da es einige Dauerparkierer gibt, die die ohnehin meist vollen Parkplätze versperren, zum anderen auch die ungünstige Sachlage, dass es während Anlässen die draussen stattfinden (Welkulturtage, YoungART, Saisonöffnung, Urban-Gardening-Projekte, Tanzfest, Martinsumzug etc.) jeweils vermehrt auf die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen geachtet werden muss. Dies stellt jeweils einen Mehraufwand für die Organisatoren dar. In der Stadtentwicklungsstrategie der Gemeinde Brig-Glis wolle man sich in Zukunft dahin gehend entwickeln, dass die ZeughausKultur ein offenes Haus ist, dass einen Quartiertreff-Charakter annimmt. Es ist geplant, durch das Abmontieren des Zauns eine Öffnung hin zum Quartier zu bewirken und so eine Aufwertung der Gliserallee zu erreichen. Da man bei Anlässen ohnehin zu wenig Parkplätze zur Verfügung hat, sollen die restlichen Parkplätze bis auf ein einige wenige für Anlieferer etc., der Neugestaltung des Vorplatzes weichen. Die Idee ist, ein Treffpunkt zu gestalten, der es Familien und Interessen aus den angrenzenden Quartieren erlaubt, sich ohne Gefahr auf dem Vorplatz zu treffen und sich auszutauschen. Die Parkplätze die dabei verloren gehen, können – in Absprache mit den Verantwortlichen – in Zukunft in unmittelbarer Nähe beim ALDI in Anspruch genommen werden.

Zum Schluss bedankt sich sm nochmals bei allen Anwesenden und denen, die in irgendeiner Form die ZeughausKultur unterstützen, sei dies durch finanzielle Zuwendungen, sonstigen Arbeiten oder als begeistertes Publikum.

Sie schliesst die GV 2017 um 18.45 Uhr und verweist auf das sehenswerte Stück im Anschluss: Marjolaine Minot – Die 4. Person Singular.